

Baustandsbericht

„Die Bauarbeiten im Windpark verlaufen an allen fünf Standorten planmäßig“ berichtete Bauleiter Achim Kieselmann an der Baustellenbesprechung vom 24. August. „Durch das professionelle Zusammenspiel aller beteiligten Unternehmen und besonders der pünktlichen Anlieferungen der Teile sind wir an allen Standorten im Plan.“

Am weitesten fortgeschritten sind die Arbeiten am Standort für die Windenergieanlage 3 (WEA 3). Der Turm für das Windrad war am 24. August bereits über 60 Meter hoch. Während die unteren Betonringe aus jeweils drei Teilen zusammengesetzt wurden, bestehen die jetzt aufgesetzten Ringe aus je zwei Halbschalen. Die letzten Betonteile werden als komplette Ringe angeliefert und aufgesetzt. Ist der Betonteil des Windrades fertig, wird dieser Teil durch Stahltrossen verspannt. Ab dem 19. September wird die Anlieferung der oberen Stahlsegmente, der Nabe, der Gondel und der Rotorblätter erwartet.

Wenn die WEA 3 steht wird der dort eingesetzte Raupenkran zum Standort der WEA 1 weiter fahren und dort die Arbeit aufnehmen. Am Standort der WEA 1 ist das Fundament fertig gestellt. Ausgehend vom Höhenweg wurde ein neuer Stichweg angelegt, um die Anlieferung der Bauteile für den Turmaufbau zu ermöglichen. Das Fundament wurde rundum mit Aushubmaterial aufgefüllt. Sobald das neue Fundament ausgehärtet ist, kann mit dem Aufbau des zweiten Windrades begonnen werden. Am Standort der WEA 2 wurden die Kranstell- und Montageflächen fertig gestellt. Auch hier wurde ausgehend vom Höhenweg ein Stichweg angelegt. Bei einer Baustellenbegehung erläuterte Jörg Härtig von der Firma Enercon, dass

die Teams im Augenblick dabei sind, den Sockel für den Hilfskran herzustellen, mit dem der Turmdrehkran, der Ende August angeliefert wird, zusammengesetzt wird.

Am Standort 4 ist bereits die Sauberkeitsschicht für das Fundament des Windrads fertig. Die Bewehrung für das Fundament mit der Armierung wurde angelegt. Im nächsten Arbeitsschritt wird Ende August / Anfang September mit der Betonierung des Fundaments begonnen. Am Standort 5 wurde die Fundamentgrube ausgehoben. Die Fundamentsohle wurde durch den Bodengutachter abgenommen. Nach der Fertigstellung der Sauberkeitsschicht Ende August kann mit den Vorbereitungen für die Herstellung des Fundaments begonnen werden.

Die Verlegung der Kabel zur Stromableitung verläuft ebenfalls nach Plan und ist zu großen Teilen abgeschlossen.

Auf die Frage nach Kontakte zu Bürgern angesprochen erklärte Jörg Härtig. „Wir haben nur gute Erfahrungen gemacht. Viele sind an technischen Fragen interessiert und haben mich schon auf die geplanten Führungen angesprochen.“ Die offiziellen Wanderwege auf dem Rohrenkopf werden in der sommerlichen Ferienzeit stark benutzt, aber die Baustellen selbst sind nur für die Bauarbeiter zugänglich. „An allen Baustellen wird an Werktagen mit schwerem Gerät gearbeitet. Es besteht Lebensgefahr!“, so Jörg Härtig weiter. Er bat interessierte Bürger um Verständnis, wenn das Personal auf Einhaltung der Sicherheitsregeln bestehen muss. „Bei den Baustellen-Führungen kann sich dann Jeder über die unterschiedlichen Phasen des Baufortschritts informieren“, so der Enercon-Bauleiter.

Aufbau erstes Windrad (WEA 3)



Rohrenkopf Windpark



Fundament der Windenergieanlage.

Transportsituation

Die Großraum- und Schwertransporte, die seit Anfang August von Weil am Rhein über die B 317 und dann über Kürnbach nach Gersbach geführt werden, wurden ohne Probleme abgewickelt. Neben dem großen Raupenkran wurden bislang vornehmlich die Fertigbetonteile für die Windenergieanlage 3 angeliefert.

Der Turmdrehkran, der für den Aufbau der weiteren Windenergieanlagen gebraucht wird, wurde Ende August zum Lagerplatz nach Fahrnau transportiert. Weitere Fertigbetonteile werden in der Kalenderwoche 35 nach Gersbach auf die Baustellen gebracht. „Alle Transporte, die jeweils von der Polizei begleitet wurden, wurden in der Nacht abgewickelt und verliefen völlig problemlos“, berichtete Jörg Härtig von der Firma Enercon. Den Beamten der Polizeidirektion sprach Jörg Härtig für die gute Zusammenarbeit ein großes Lob aus.

Nach der derzeitigen Planung wird am 19. September der erste „Selbstfahrer“ Stahlsegmente für die Windräder und Rotorblätter vom Parkplatz Atzenbach über Riedichen zum Windpark auf den Rohrenkopf bringen. „Selbstfahrer“ sind Schwertransporter, bei denen das Fahrzeug nicht über einen Fahrer im Transporter,

sondern durch Fernbedienung von außen gesteuert wird. Solche Fahrzeuge werden eingesetzt, um die sperrigen Rotorblätter um enge Kurven lenken zu können. Durch eine Vorrichtung auf dem „Selbstfahrer“ können die Rotorblätter bei Bedarf beinahe senkrecht gestellt werden und so selbst enge Kurven und Spitzkehren passieren. Während die Schwertransporte normalerweise nachts erfolgen, können die „Selbstfahrer“ nur tagsüber eingesetzt werden, da nur bei guten Lichtverhältnissen passgenau rangiert werden kann. Da ein solcher

Transporter nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren kann, muss bei Anlieferungen mit dem Selbstfahrer auf der Strecke Atzenbach – Riedichen – Rohrenkopf mit Behinderungen gerechnet werden. Die Daten und genauen Zeiten der Transporte und die zu erwartenden Behinderungen werden wir wie gewohnt über die Tagespresse und die Internetseiten der beteiligten Kommunen bekannt geben.

Wir bedanken uns im voraus für Ihr Verständnis und möchten uns für eventuelle Unannehmlichkeiten entschuldigen.



Fundament für Turmdrehkran wird gelegt

Baustellen-Führungen

Wir bekommen in der letzten Zeit immer häufiger Anfragen von interessierten Bürgern, wann sie die Baustellen im Windpark Rohrenkopf besichtigen können. Wie von Beginn des Projekts an zugesagt, werden wir ab Mitte September an den unten aufgeführten Sonntagen Führungen durch den Windpark anbieten. Die Sonntage bieten sich für diese Führungen an, weil dann auf den Baustellen nicht gearbeitet wird. An Arbeitstagen ist der gesamte Windpark für Besucher aus Sicherheitsgründen absolut gesperrt. Es besteht Lebensgefahr!

Treffpunkt für die Führungen ist der Tourismus-Pavillon am Parkplatz Ortseingang Gersbach um 10 Uhr am Sonntagmorgen. Da der gesamte Weg durch den Windpark mehrere Kilometer lang ist, werden die Besucher in Kleinbussen zu den einzelnen Baustellen gefahren und wieder zum Parkplatz zurück gebracht. Eine Führung wird etwa zwei Stunden dauern.

An den Baustellen für die Windenergieanlagen werden die Arbeiten zeitversetzt durchgeführt. Die Führung ermöglicht es also für interessierte Bürger von den Baugruben über die Fundamen-

tarbeiten bis zum Aufbau der einzelnen Windräder die Arbeitsphasen zu verfolgen und einen Einblick in das Windpark-Projekt zu gewinnen. Tobias Tusch, Geschäftsführer der EWS Windpark Rohrenkopf GmbH, wird die Führungen begleiten und Auskunft über den jeweiligen Stand

der Bauarbeiten geben. Er steht den Besuchern auch für Fragen während der Führung zur Verfügung.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Baustellen-Führungen zu gewährleisten, bitten wir die Interessenten, sich per E-Mail über die Adresse anmeldung@ews-schoenau.de für eine Führung anzumelden. Bitte geben Sie an, an welchem Tag und mit wie viel Personen Sie an einer Führung teilnehmen möchten. Diese Anmeldung können Sie auch direkt über die Internetseite der Elektrizitätswerke Schönau www.ews-schoenau.de abgeben. Wir werden Ihnen eine Rückmeldung per Mail geben, an welchem Tag Sie mit wie viel Personen für eine Führung vorgesehen sind.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Ihr Interesse am Windpark Rohrenkopf.

Führungen werden an den folgenden Sonntagen angeboten:

11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober und 6. November



WEA 3



Bewehrung für das Fundament

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
EWS Windpark Rohrenkopf GmbH
Tobias Tusch, Geschäftsführer
Friedrichstraße 53-55
79677 Schönau im Schwarzwald
Kontakt: presse@ews-schoenau.de